

Kreis- und Stadt-Blatt.

Sonnabend am 18. Juli.

Expedition in Strehlen: für den Kreis im Königl. Landraths-Amte, für die Stadt bei E. G. Illing.

Redaction und Verlag: Faltsche Buchdruckerei in Brieg.

Diebstahls-Anzeige.

In der vergangenen Nacht ist dem Freistellenbesitzer Amand. Großer zu Deutsch-Eschamendorf eine Kuh (Klauschimmel 4 Jahr alt mittler Größe, ein Horn hängt, eins ist grade, beide sind abgesäget) gestohlen worden.

Strehlen den 15. Juli 1846.

Königl. Landrath v. Koschembahr.

Gefunden

worden ist am 12 d. M. unweit Niegersdorf von zwei armen Frauen aus Crummendorf ein Feutel mit ein Paar Thalern Geld. Der Verlierer hat sich wegen Wiedererlangung seines Eigenthumes an den Gerichtsscholzen Lur in Crummendorf zu wenden.

Ferner ist ein Sack Naps gefunden worden, wozu der Eigenthümer sich in meiner Amts-Kanzlei melden kann.

Strehlen den 14. Juli 1846.

Königl. Landrath v. Koschembahr.

Für die Abgebrannten zu Guttentag sind ferner eingegangen: 19. von der Gemeinde Ober-Urnisdorf 24 sgr. 8 pf. 20. von der Gemeinde Deutsch-Fägel 11 sgr. 21. von der Gemeinde Wammelwitz 1 rthl. 11 sgr. 6 pf. 22. von der Gemeinde Dobergast 15 sgr. 23. von der Gemeinde Prieborn 8 rthl. 1 sgr. 24. von einem Ungenannten zu Schreibendorf 1 rthl.

Strehlen den 15. Juli 1846.

Königl. Landrath v. Koschembahr.

Nachstehende

Bekanntmachung.

Die Anmeldung der mit Tabak bepflanzten Aecker betref.

Zur Verhütung der gesetzlichen Strafen, in welche die mit dem Anbau von Tabak sich beschäftigenden Bewohner der Provinz Schlessien verfallen, wenn sie die mit Tabak bepflanzten Aecker der Steuer-Behörde nicht rechtzeitig anmelden, bringe ich die Bestimmungen der §§. 5 und 7 der Allerhöchsten Kabinetts-Ordre vom 29. März 1828 hierdurch mit der Aufforderung in Erinnerung, zur Vermeidung

der in der Steuer-Ordnung vom 8. Februar 1819 §. 60 et seq. bestimmten Strafen, ihre mit Tabak bepflanzten Grundstücke vor Ablauf des Monats Juli, einzeln nach Lage und Größe in Morgen und Quadratruthen Preussisch, der Steuer- oder Zollbehörde des Bezirkes, in welchem die Grundstücke liegen, genau und wahrhaft anzugeben.

Breslau, den 8. Juni 1846.

Der Geheime Ober-Finanz-Rath und Provinzial-Steuer-Direktor von Bigeleben.

wird zur nähern Kenntniß gebracht.

Strehlen den 15. Juli 1846.

Der Magistrat.

Dankagung.

Für die ärmsten der am 11. d. M. durch Feuer verunglückten hiesigen Bürger und Einwohner haben uns Herr Rathmann Reich 8 Stück große und Herr Bäckermeister Hamberger jun. 25 Stück Zweigroschenbrote übergeben, welche wir am 12. c. an die Bedürftigsten vertheilt haben. Letztere vereinigen ihren herzlichsten Dank mit dem unserigen, den wir für jene Liebesgaben hiermit aussprechen.

Strehlen den 13. Juli 1846.

Der Magistrat.

Das im Schmetterhause hieselbst belegene, von außerhalb mit einer doppelten Glas- und Verschluß-Thüre eingerichtete, besonders zum Fleisch-Verkauf sich eignende Gemölbe ist vom 1. October dieses Jahres ab anderweitig zu vermieten und haben sich Miethslustige an den Kammerer Pläschke deshalb zu verwenden.

Strehlen den 15. Juli 1846.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das von dem Maler Moritz Pläschke in Düsseldorf für die hiesige evangelische Kirche gefertigte Altarbild wird vom 21. d. M. ab in dem hiesigen rathhäuslichen Sessionszimmer und zwar an den Markttagen Vormittags von 9 bis 12

Uhr, sonst aber an einem jeden Wochentage, außer das an solchen etwa Stadtverordneten-Versammlungen statt finden, von Nachmittags 3 bis 5 Uhr zur öffentlichen Ansicht ausgestellt werden. Wir bitten jedoch das verehrte Publikum recht freundlich, sich dabei jedes Antastens und Berührens desselben zu enthalten, damit nicht eine Beschädigung geschieht. Diejenigen, welche uns noch mit gütigen Beiträgen zu dem Staffirungsfond bedenken wollen, werden dabei Gelegenheit finden, dies in die dabei befindliche verschlossene Büchse zu thun.

Strehlen den 15. Juli 1846.

Der Kirchen-Vorstand.

Aufforderung.

Alle diejenigen, welchen bei dem Löschen des gestern hier stattgefundenen Feuers Löschgeräthchaften als: Eimer, Kannen, Hacken, Aexte etc. verloren gegangen oder beschädigt worden sind, werden hierdurch aufgefordert, hiervon sofort, und spätestens bis zum 22. Juli c. bei uns Anzeige zu machen. Auswärtige haben sich dieserhalb an ihre Ortsbehörden zu wenden und diese werden ersucht uns hierüber unverzüglich Anzeige zu machen, demnächst aber die verlorenen Löschgeräthe alsbald durch neue ersetzt, die beschädigten repariren zu lassen und die Rechnungen darüber uns bis zum 27. Juli einzusenden. Auf spätere Anzeigen kann keine Rücksicht genommen werden.

Strehlen den 12. Juli 1846.

Der Magistrat.

Aufforderung.

Diejenigen Dienstherrschaften, welche Termino Johanni c. neues Gesinde angenommen und noch nicht zur Eintragung in das Gesinde-Register auf dem Polizeiamte gemeldet haben, werden bei Vermeidung der in der Amtsblatt-Verordnung vom 5. April 1838 festgesetzten Strafe hierzu aufgefordert.

Strehlen den 15. Juli 1846.

Der Magistrat.

Ein kleines mappenes **Nützenschild** ist bei dem Bäckermeister Hr. Kreppe hieselbst liegen geblieben und an uns abgegeben worden. Der Eigenthümer wird aufgefordert, sich bei uns zu melden.

Strehlen den 15. Juli 1846.

Der Magistrat.

Ein kleines **Taschenmesser** ist gefunden worden. Der Eigenthümer kann selbiges auf dem Polizei-Amte in Empfang nehmen.

Nach §. 34 des Feuer-Societäts-Reglements vom 6. Mai 1842 soll die Einzahlung des **ordentlichen Jahresbeitrages** in halbjährigen Terminen pränumerando im Januar und Juli jeden Jahres erfolgen.

Demgemäß fordern wir die versicherten Hausbesitzer hierdurch auf, ihre Feuer-Societätsbeiträge für das **2. halbe Jahr 1846** nach den durch die Regierungs-Verfügung vom 5. August 1845 um das Doppelte erhöhten Klassensätzen und zwar:

a. in der I. Klasse von 100 Rtl.	2	gr.	6	pf.
b. in der II. Klasse von 100 Rtl.	4	gr.	—	pf.
c. in der III. Klasse von 100 Rtl.	5	gr.	6	pf.
d. in der IV. Klasse von 100 Rtl.	7	gr.	—	pf.
e. in der V. Klasse von 100 Rtl.	8	gr.	6	pf.
f. in der VI. Klasse von 100 Rtl.	10	gr.	—	pf.

im Laufe des Monats Juli c. ganz bestimmt abzuführen, da wir diese Beiträge Anfangs August absenden sollen.

Strehlen den 24. Juni 1846.

Der Magistrat

Brieger Musikfest.

Die beiden in den Jahren 1844 und 45 hier gefeierten bürgerlichen Viedertesse fanden beim Publikum einen so freundlichen Anklang, daß der bürgerliche Gesangverein den Beschluß faßte, für dieses Jahr eine ähnliche Feier zu veranstalten. Einem geäußerten Wunsche des hiesigen Wohlwöblichen Magistrats gemäß sollte überhaupt in diesen Monaten zum Besten der hiesigen Nicolaiskirche, welche frisch geweißt und verschönert werden soll, ein Kirchenconcert veranstaltet werden. Dies bewog den Kantor Fischer, Viedertesse und Kirchenconcert mit einander zu verbinden, der Feier eine größere Ausdehnung zu geben und wo möglich ein Musik- und Gesangfest herzustellen, wie es wohl den früher stattgefundenen schlesischen Musikfesten nichts nachgeben dürfte.

Das Fest dauert 2 Tage und zwar Dienstags den 28. Juli, als am eigentlichen Festtage findet früh von 10 Uhr an in der hiesigen Nicolaiskirche die Aufführung der Schöpfung von Haydn und Nachmittags in dem Felix- und Dr. Fuchs'schen Garten das Viedertesse statt. Tags vorher die Proben.

Zu beiden Aufführungen haben mehr als 600 Sängere und Musiker aus der Nähe und Ferne unterzeichnet und es dürfte also dem Publikum ein Genuß seltener Art zu Theil werden.

Die Einnahme für die Schöpfung verbleibt der Kirche und von der Einnahme des Viedertesses sollen sämtliche Kosten gedeckt werden.

Damit diese Feier zugleich ein wahres Volksfest werde, an dem auch der weniger Bemittelte Theil nehmen könne, ist nur ein geringes Entree festgesetzt. Nämlich das den Eintritt zur Schöpfung sichernde

Textbuch wird in den hiesigen Buchhandlungen zu dem Subscriptionspreise von 5 Sgr. verkauft, eben so viel auch das für das Fiedersfest. Ein Näheres wird das Festprogramm enthalten.

Sänger und Musiker, welche bei dem Feste noch mitzumirken wünschen, haben ihre Theilnahme bis allerspätstens zum 20. Juli bei dem hiesigen Cantor Fischer anzumelden. Krieg den 1. Juli 1846.

Der Comite für das 3te Prieger bürgerl.
Musik- und Gesangfest.

Stille. Fritsch. v. Stiilfried. v. Schrabisch.
Bergmann. Materne. Franke. Schärff. Pergner.
Dietrichs. Werner. Held. Sebel. Otto.
Herrmann. Thörmer. Schmidt. Gebhardt.
Lange. Fischer.

Nachstehende

Be k a n n t m a c h u n g

Das **Baden** im **Mühlteiche** ist seiner Lage und Beschaffenheit wegen weder schicklich noch gefahrlos und wird daher hiermit sowohl Erwachsenen als Kindern untersagt.

Zuwiderhandelnde verfallen in 10 Sgr. bis 1 Rtl. Geldbuße oder verhältnismäßige Gefängnißstrafe. Für die Uebertretungen der Kinder haften die Eltern, deren Pflicht es ist, ihre Kinder gehörig zu beaufsichtigen.

wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Strehlen den 8. Juli 1846.

Der Magistrat.

Reiße-Brieger Eisenbahn.

Mit dem heutigen Tage beginnen wiederum die Erdarbeiten auf obenbezeichneter Bahn, und können sich demnach, mit ortspolizeilichen Attesten versehene Arbeiter, bei den betreffenden Bau-Ausschüssen zur Annahme von Aufträgen melden.

Grottkau den 8. Juli 1846.

Für die I. und II. Bahn-Section Kurgas.

Bekanntmachung.

Montags den 20. Juli c. wird auf hiesiger Schießstätte das sogenannte Freischießen stattfinden, wozu alle Liebhaber des Scheibenschießens eingeladen werden. Der Anfang ist Montags Nachmittag 5 Uhr, die Fortsetzung Dienstags früh. Die näheren Bedingungen werden im Schießhause bekannt gemacht.

Strehlen den 15. Juli 1846.

Die Vorsteher der Schützen-Gesellschaft.

Mittwoch den 22. Juli findet auf dem
Kummelsberge

ein großes

Instrumental-Concert

statt, wozu ergebenst einladet

Fr. Winzer.

Neue saure Gurken,

neue Kartoffeln, gute Gebirgskäse, bitte um geneigte Abnahme.

Wittwe Sampl

auf der Nikolaigasse.

Am 12. d. M. hat sich ein kleiner junger Pinscher **Sund** mit einem Halsbande zu mir eingefunden, der Eigenthümer kann sich in der Stadtblatt-Expedition melden.

Blumen-Verkauf.

Ich beabsichtige sämtliche vorräthigen Topfgewächse meines seeligen Mannes zu veräußern, es befinden sich darunter: Eine Anzahl theils noch blühende Cacteen (Cactus), alle Farben blühende Leopojen, sehr schöne blühende Kalaminen in den manigfaltigsten Farben, volle blühende Nelkenbüsche, verschiedene Georginen, zwei große Oleander und ein Zitronenbaum, eine Menge verschiedenartiger Tulpen-Zwiebeln und diverse andere Gewächse.

Ich lade demnach alle Blumenfreunde mit dem ergebenen Bemerkten hierzu ein, daß sämtliche Gegenstände recht billig verkauft werden sollen, welches ich der gefälligen Beachtung empfehle.

Strehlen den 15. Juli 1846.

Berm. Executor **Schitthelm.**

Zu vermieten.

2 Stuben auf der Nicolaigasse bei **Franke.**

Neue saure Gurken

empfiehlt zur geneigten Abnahme

C. Lederhose.

Bei meinem Abgange von Strehlen nach Breslau zur Königl. Hochlöblichen Regierung, sage ich allen meinen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Wendland,

ehemal. Quartierm. der 4. Eskadron.

Geschickte Maurer

so wie auch Handlanger können bei Unterzeichnetem fortdauernde Beschäftigung finden.

Pentsch den 13. Juli 1846.

Sieber jun., Maurermeister.

Zur Beachtung.

In einer lebhaften Straße hiesiger Stadt, ist ein Haus mit einer sehr frequenten Schankwirthschaft, und in einer der Nebenstraßen ein Haus zu verkaufen, das Nähere ist zu erfahren bei dem Commissionair Plätschke. Strehlen den 14. Juli 1846.

Der Besitzer des Bauerguts No. 6 zu Striege beabsichtigt die Dismembration desselben, durch Verkauf in beliebigen Parzellen. Kaufliebhaber erfahren das Nähere in Strehlen bei dem Commissionair Plätschke.

Eine Ackerstelle in Pentsch zu 10 Schfl. Ausfaat wird den 26. Juli Nachmittags 4 Uhr aus freier Hand verkauft. Kaufliebhaber erfahren das Nähere bei dem dasigen Scholzen oder in der Stadtblatt-Expedition.

25 Rthlr.

oder auch allenfalls 50 Rtl. können zu Michaeli gegen pupillarische Sicherheit ausgeliehen werden.

Strehlen den 15. Juli 1846.

Das kathol. Kirchenkollegium.

Freigut-Verkauf.

Familien-Verhältnisse veranlassen mich meine Besitzung $\frac{1}{2}$ Meile von Brieg aus freier Hand zu verkaufen, bestehend in 75 Morgen Ackerland durchweg Weizenboden, 4 Morgen der besten Wiesen incl. der vollen Erndte, 10 Stück Kühe, 3 Kalben und 2 Zugochsen, Pandemien und sonstige Nothlasten sind abgelöst. Sämmtliche Gebäude sind massiv, im Jahre 1841 neu erbaut. Nähere Auskunft darüber ertheilt der Eigenthümer. Brieg den 14. Juli 1846.

David Salewski.

Waaren-Anzeige.

Von der Frankfurter Messe zurückgekehrt empfehle ich mein vollständiges assortirtes Modewaaren- u. Band-Lager, bestehend in faconnirten und glatten seidnen Zeugen, Camas, Orleans, Twills, Mousline de laine, Ratiste, Schubzeuge und Schubblätter, Umschlagetücher in Seide, Halbseide und Wolle, Westen, Schlipse, weiße Waaren aller Art, seidene, halbseidene, baumwollene, wollene u. leinene Bänder, Zwirn, Baumwolle, engl. Wolle in schwarz, weiß und grau und alle in dies Fach gehörenden Artikel, unter Versicherung der reellsten und billigsten Preise.

David Blanzger in Brieg.

Burgasse im Eisensieder Stiebeschen Hause N. 391.

Ring No. 26 ist eine freundliche Stube nebst Boden- und Kellergelaß bald zu beziehen. U. G. Zinke.

Ein braun glasierter, noch ganz guter, Ofen und eine gute **Windel-Uhr**, die Viertelstunden schlägt, sammt Uhrkasten sind billig zu verkaufen.

Reber, Maurermeister.

In meinem massiven Hause auf der Münsterberger Straße sind mehrere Stuben im Ganzen oder getheilt mit Keller und Bodengelaß zu Michaeli zu beziehen. Joseph Thiel, Sattlermeister.

Im Hause No. 260 am Pfarrwege ist eine Stube nebst Alkove, Küche und Zubehör im ersten Stock zum 1. Oktober zu beziehen.

Reber, Maurermeister.

Einem hochzuverehrenden Publikum Strehlens und der umliegenden Gegend zeige ich ganz ergebenst an: daß ich jetzt auf dem Ringe in dem Kaufmann Schnellischen Hause neben der Apotheke wohne, und bitte meine geehrten Kunden um ferneren Zuspruch. **Söhne**, Schumachermeister.

Evangel. Pfarrkirche in Strehlen.

Vom 28. Mai bis zum 28. Juni 1846 wurden getraut:

Schwiegerbecker Franz Carl Winkler mit Louise Hürdler.

Getauft: Tischler Samuel Gierth E. Pauline Ernestine Bertha. Barbier Wilh. Förster S. Herrm. Emil. Gastwirth Carl Seliger S. Adolph Herrm. Schankwirth Glieb. Breuer S. Friedr. Wilh. Traug. Schumacher Wilh. Hübner E. Emilie Henriette. Schumacher Christian Rolke E. Anna Marie.

Beerdigt: Unvereh. Louise Hürdler todgeb. S. Inw. Job. Glieb. Helm 23 J. 3 M. 19 T. Auszehrung. Jungfr. Caroline Buchter 54 J. Brustentzündung. Inw. Ernst Thon E. Pauline Rosalie Elisabeth 8 M. 28. T. Krämpfe. Weber Fried. Kaiser todgeb. S. Inw. Anna Ros. Wende S. Carl Christian 1 J. 11 M. 7 T. Krämpfe. E. u. St.-Gerichts-Executor Gottl. Schitthelm 57 J. 4 M. 5 T. Lungenlähmung. Färber Wilh. Pröschel einz. E. Caroline Wilhelmine Bertha 10 M. 20 T. Brustentzündung. Schankwirth Glob Wegner in Münsterberg altst. S., Sattlerlehrling Wilhelm Gottlob 17 J. 5 M. Nervenfieber. Schumacher Bileck einz. E. Anna Marie Bertha 2 J. 10 M. Auszehrung. Fleischer Carl Schreiber einz. E. Pauline Juliane Louise 10 J. 1 M. 27 T. Gehirnwassersucht. Kleidermacher Fried. Züchner altst. S. Carl Wilhelm 2 J. 2 M. 18 T. Krämpfe.

Strehlener Marktpreis

am 10. Juli 1846.

Preussisch Maaß.

Rt. fg. pf.

Weizen, der Scheffel. Höchster Preis	2	12	—
desgl. niedrigster Preis	1	26	6
Folglich der Mittlere	2	4	3
Korn, der Schfl Höchster Preis	2	5	—
desgl. niedrigster Preis	2	—	—
Folglich der Mittlere	2	2	6
Gerste, der Schfl. Höchster Preis	1	22	—
desgl. niedrigster Preis	1	16	—
Folglich der Mittlere	1	19	—
Hafer, der Schfl Höchster Preis	1	7	—
desgl. niedrigster Preis	1	3	6
Folglich der Mittlere	1	5	3
Erbsen der Scheffel im Durchschnitt	2	4	—
ord. Gerstengraupe das Viertel	1	6	—
Gerstengraupe dito	—	24	—
Hirse dito	1	6	—
Kartoffeln der Scheffel	—	24	6
Bier, das Quart	—	—	10
Butter, das Quart im Durchschnitt	—	10	4
Eier, die Mandel	—	2	6

Brandunglück.

Am 11. d. M. Abends gegen $\frac{3}{4}$ auf 7 Uhr brach auf dem zur Wasserthor-Vorstadt gehörigen Zimmerhofe und zwar in der Scheuer No. 100 Feuer aus, welches bei der jetzigen großen Trockenheit so schnelle Ausbreitung fand, daß sämmtliche auf dem Zimmerhofe stehende Gebäude von deren eines Schindel- alle übrigen aber — mit Ausnahme eines neuen Anbaues mit Flachwerkdach — Strohschobenbedachung hatten, rasch hinter einander von den Flammen ergriffen wurden, und an eine Rettung der brennenden Gebäude nicht zu denken war; doch gelang es die Weiterverbreitung des Feuers zu verhindern. Die gleich Anfangs vom Feuer ergriffenen Gebäude, 11 Scheuern und 4 Wohnhäuser, brannten bis auf die Mauern nieder.